



„Senioren“-Viertausender Allalinhorn (4027m)

Insgesamt fanden sich drei „Senioren“ (Ü60) und zwei „Anwärter“ (U60) zum Angriff des angeblich leichtesten 4td.er in der Parade der Höchsten der Schweizer Alpen.

Am Montag starteten wir also gen Süden ins Wallis – leider noch bei bedecktem Himmel. Diese Tatsache erlaubte uns aber eine Trainingstour von Saas-Grund etwa 900m bergan Richtung Weissmieshütte ohne vor Hitze zu zergehen. Als Belohnung gab es dann ein sehr gutes Abendessen.

Am nächsten Morgen hatten wir einen Traumblick auf das Allalinhorn – noch vom Bett aus. Und ich selbst behauptete, dass das Allalinhorn optisch der schönste 4tsd. in der ganzen Parade ist. Der einzige, der noch komplett mit Eis und Schnee bedeckt ist, zumal es in der Nacht noch frisch geschneit

hatte.

In freudiger Spannung ließen wir uns dann per Gondelbahnen und der „Metro Alpin“ zum Mittelallalin hochschiessen.

Von dort mussten wir selbst etwas tun – und dank Peter's idealer Art zu führen, wandelten wir z.T. mit herrlichen Tiefblicken in Spalten, überquerten Brücken mit Tiefblick und eine Spalte musste sogar mit der erst kürzlich geübten (im Eiskurs für die Senioren am Steingletscher/Sustenpass) Pickelankertechnik überwunden werden.

Nach zweieinhalb Stunden erreichten wir über einen etwa 100m langen „Einbahngrad“ den Gipfel. Überglücklich genossen wir von dort ein herrliches Panorama.

Der Abstieg war dann eigentlich viel zu schnell erledigt – hätte gerne diese Wunderwelt des Gletschers noch etwas mehr genossen. Denn wer weiß wie lange wir sie noch haben, und wie oft wir

(Senioren) noch solche herrlichen Touren erleben dürfen.

Damit der Aufpreis für die Metro sich auch lohnte, besichtigten wir dort oben noch die Eisgrotte, was auch sehr imposant war.

Am Mittwoch wollten wir eigentlich einen Klettersteig erklimmen. Aber nach den Eindrücken und Anstrengung der Gletschertour zogen wir es vor, eine Flora-Panorama-Wanderung (mit Edelweiss) zu machen. So konnten wir stets den herrlichen Blick auf „unser“ Allalinhorn nochmal genießen ! Auf dem Weg nach Sass-Almagell hatten wir unseren Abschlusschok auf der uralen Terrasse der Almagelleralp genossen um dann schlussendlich einem tosenden Gebirgsbach entlang nach Sass-Grund zu schlendern.

Die Heimfahrt war zwar mit einigen kleineren Stau's begleitet, aber Peter hat uns sicher, und ich denke, auch Bernd hat seine Monika wieder gut nach Hause gebracht.

Peter sei ein herzliches Dankeschön für die wunderbaren Tage im Wallis!!

Beim nächsten

„Seniorenviertausender“ sind wir natürlich wieder dabei !!!

B.W.

